

Bundesjugendschreiben 2006 – Praktikerklasse 2 (160 – 300 S/M)

Aus Reden von Staatssekretär Dr. Klaus Scharioth und Bundesaußenminister Joschka Fischer vor den Vereinten Nationen, New York, im September 2005

Vorher anzugeben: Nichtverbreitung (3. Min.), des Südens, (5.), Geberländer, Indien (6.), Millenniumsgipfel (7.)

- 160 Herr Präsident, meine Damen und Herren, ich gratuliere Ihnen, Herr Präsident, zu Ihrer Wahl zum Vorsitzenden dieser historischen 60. Generalversammlung 1/4
- der Vereinten Nationen und wünsche Ihnen viel Erfolg bei Ihrer Tätigkeit für die Weltorganisation. Gleichzeitig möchte 1/2
- ich dem scheidenden Präsidenten der 59. Generalversammlung der Vereinten Nationen für seine engagierte Arbeit herzlich 3/4
- danken. Meine Damen und Herren, die Debatte auf dem Gipfeltreffen der letzten Woche hat uns deutlich vor Augen geführt, dass Frieden, Sicherheit, Entwicklung, 1. Min.
-
- 180 Menschenrechte und Grundfreiheiten unauflöslich miteinander verbunden sind. Aus diesem Grunde bedeutet Sicherheit im 21. Jahrhundert vor allem Investition 1/4
- in Entwicklung, Demokratie und Menschenrechte. Alle diese Themen sind in gleichem Maße zentrale Aufgaben unserer Politik. Wir begrüßen daher, 1/2
- dass es der Staatengemeinschaft doch noch gelungen ist, sich auf ein Gipfeldokument zu einigen. Dieses Gipfeldokument ist eine gute Grundlage für weitere 3/4
- Verhandlungen, auch wenn es in vielen Bereichen hinter unseren Erwartungen zurückbleibt. Die Bundesrepublik Deutschland bedauert in erster Linie, dass beim 2. Min.
-
- 200 wichtigen Thema Abrüstung und Nichtverbreitung sowie bei der Definition des Terrorismus keine Einigung möglich war. Wir müssen jetzt erörtern, auf welche Weise in diesen 1/4
- für die internationale Sicherheit zentralen Bereichen dennoch Fortschritte erzielt werden können. Meine Damen und Herren, wenn wir die Organisation der Vereinten Nationen 1/2
- in die Lage versetzen wollen, Frieden, Stabilität und Entwicklung umfassend und weltweit zu sichern, dann müssen wir sie den Herausforderungen des 21. Jahrhunderts 3/4
- anpassen. Der Druck der Globalisierung und zahlreicher internationaler Konflikte machen eine tief greifende Reform der Weltorganisation in allen Bereichen 3. Min.
-

- 220 unbedingt erforderlich. Im Laufe des letzten Jahres haben wir intensiv über die Reform der Vereinten Nationen diskutiert. Die Mitgliedstaaten, eine Arbeitsgruppe und der Generalsekretär 1/4
- der Vereinten Nationen selbst haben dazu wertvolle Anstöße gegeben. Im Abschlussdokument des Gipfeltreffens von letzter Woche finden sich einige ihrer Vorschläge wieder. Einen wirklichen 1/2
- Erfolg können wir aber erst dann verzeichnen, wenn es uns gelingt, diese Vorschläge auch in die Praxis umzusetzen. Aus diesem Grunde kann nur die aktive Beteiligung aller Mitgliedsstaaten diesen 3/4
- Prozess zu einem Erfolg führen. Die Aufträge, die der Gipfel der Generalversammlung der Vereinten Nationen erteilt hat, müssen daher so schnell wie möglich umgesetzt werden. Meine Damen und 4. Min.
-
- 240 Herren, der Blick auf die Krisenherde dieser Welt zeigt, dass wir uns in erster Linie mit Konflikten in den Regionen des Südens befassen. Zentrale Entscheidungen zur Lösung dieser Konflikte fallen im Sicherheitsrat. 1/4
- Die Charta der Vereinten Nationen hat dem Sicherheitsrat die Hauptverantwortung für die Wahrung des Weltfriedens übertragen. Seine Zusammensetzung repräsentiert allerdings nach wie vor die Welt von 1945 1/2
- und nicht die des 21. Jahrhunderts. Eine Anpassung der Zusammensetzung des Sicherheitsrates und eine Erhöhung der Zahl der ständigen und nichtständigen Mitglieder bleiben deshalb unbedingt 3/4
- notwendig. Eine Reform der Vereinten Nationen, die den Sicherheitsrat ausklammert, verdient diesen Namen nicht. Der Sicherheitsrat läuft Gefahr, seine Autorität und Legitimität zu verlieren, wenn ganze Kontinente 5. Min.
-
- 260 und wichtige Geberländer nicht angemessen vertreten sind. Die Bundesrepublik Deutschland und ihre Partner Brasilien, Indien und Japan haben aus diesem Grunde einen Vorschlag zur Reform des Sicherheitsrates der Vereinten Nationen 1/4
- vorgelegt. Er ist der einzige Vorschlag, der eine umfassende Reform des Sicherheitsrates einschließlich seiner Arbeitsmethoden enthält und auf diese Weise den Erfordernissen der Vereinten Nationen und ihrer Mitgliedsstaaten 1/2
- gerecht wird. Wir sind daher davon überzeugt, dass dieser Vorschlag der einzige ist, der die erforderliche Zweidrittelmehrheit in der Generalversammlung der Vereinten Nationen erreichen kann. Die Reform des Sicherheitsrates 3/4

ist ein unverzichtbarer Teil der Gesamtreform der Vereinten Nationen. Im Gipfeldokument von letzter Woche haben wir uns gemeinsam verpflichtet, diese Reform zügig voranzutreiben. Meine Damen und Herren, ich möchte an dieser

6. Min.

280 Stelle unterstreichen, dass wir nicht nur Fortschritte, sondern Ergebnisse brauchen. Lassen Sie uns diese Tagung der Generalversammlung nutzen, um auch in dieser für die Zukunft der Vereinten Nationen zentralen Frage endlich zu einer Entscheidung zu kommen.

1/4

Herr Präsident, meine Damen und Herren, gestatten Sie mir nun einige Ausführungen zu einem Thema, das in der Arbeit der Weltorganisation eine große Rolle spielt: die Entwicklungspolitik. Fünf Jahre nach dem Millenniumsgipfel der Vereinten

1/2

Nationen müssen wir gemeinsam ermitteln, in welchem Umfang wir die im Jahre 2000 vereinbarten Entwicklungsziele erreicht haben. Wir müssen darüber diskutieren, wie wir weiter vorgehen wollen, um die Millenniumserklärung vollständig

3/4

umzusetzen. Darüber hinaus müssen wir die Organisation der Vereinten Nationen als zentrale Säule der internationalen Zusammenarbeit stärken. Meine Damen und Herren, die Menschen warten auf unsere Lösungen für die drängenden

7. Min.

300 Entwicklungsprobleme. Wir sind uns in der Europäischen Union und in der Bundesrepublik Deutschland bewusst, dass wir die Entwicklungsziele der Millenniumserklärung auf jeden Fall erreichen müssen. Diese Entwicklungsziele müssen Richtschnur für unser Handeln sein. Es ist jetzt

1/4

von großer Bedeutung, an ihrer Verbindlichkeit weiterzuarbeiten. Denn die Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen können nicht akzeptieren, dass weit mehr als eine Milliarde Menschen von weniger als einem Dollar am Tag leben. Aus diesem Grunde hat die Bundesrepublik

1/2

Deutschland maßgeblich zum Zustandekommen des Stufenplans der Europäischen Union beigetragen. Darüber hinaus stärken die Zusagen des Weltwirtschaftsgipfels in Großbritannien im Jahre 2005 die finanzielle Grundlage der Entwicklungspolitik. Gleichzeitig

3/4

sind gerechte Rahmenbedingungen des internationalen Handels Voraussetzung dafür, dass auch die Entwicklungsländer an den Vorteilen der Globalisierung teilhaben können. Die Europäische Union geht dabei mit einer Initiative voran.

8. Min

Beginn der 4. Min: "... unbedingt erforderlich. Im Laufe ..."

Übertragungszeit: 120 Minuten